

- ▶ Anforderungen an Helferjobs
- ▶ Grundbildung ermöglicht Teilhabe an Digitalisierung
- ▶ Weiterbildung für Geringqualifizierte lohnt sich
- ▶ AlphaGrund aktuell



Inhalt

2	Anforderungen an Helferjobs
3	Grundbildung ermöglicht Teilhabe an Digitalisierung
4	Weiterbildung für Geringqualifizierte lohnt sich
5	AlphaGrund aktuell

Bei der Suche nach Beschäftigten für den Helferbereich setzen Personalverantwortliche vor allem auf klassische Arbeitstugenden. Das zeigen die Ergebnisse einer Online-Stellenanalyse des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW).

Anforderungen an Helferjobs

Wer sich für eine Stelle mit einfachen Tätigkeiten interessiert, hat momentan auf dem Arbeitsmarkt durchaus Konkurrenz: 1,2 Millionen der Arbeitslosen, die einen Job im Helferbereich suchen, stehen nur etwa 127.000 gemeldete Stellen bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gegenüber ([IW-Kurzbericht 10/2017](#)). Welche Fähigkeiten bei einer Bewerbung in diesem Segment besonders zählen, zeigt eine IW-Analyse von insgesamt 1.011 Online-Stellenanzeigen, die Anfang 2017 bei den vier größten Zeitarbeitsfirmen Deutschlands und der Jobbörse der BA veröffentlicht waren. Untersucht wurden Stellenanzeigen aus Branchen mit einem relativ hohen Anteil an geringqualifizierten Beschäftigten: Gastgewerbe, Reinigungsgewerbe, Verkehr / Lagerei und Produktion.

Zuverlässigkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit sind auch in digitalisierten Zeiten ausschlaggebend für eine erfolgreiche Jobsuche ([AlphaGrund-Newsletter 02/2014](#)). Sorgfalt und Genauigkeit werden besonders von Rei-

nigungskräften und Produktionshilfen erwartet, wo Hygienestandards gesichert und Qualitätskontrollen durchgeführt werden (Tabelle). Motivation und Einsatzbereitschaft gehören ebenfalls zu den Auswahlkriterien. Durchschnittlich knapp ein Drittel der Unternehmen verlangt darüber hinaus eine selbstständige Arbeitsweise (29 Prozent), besonders häufig im Reinigungsbereich.

Neben den Soft Skills haben praktische Erfahrungen im Berufsfeld die höchste Bedeutung bei der Einstellung von Geringqualifizierten: Fast ein Drittel (29 Prozent) der Unternehmen hält die beruflichen Vorerfahrungen der Bewerberinnen und Bewerber für unabdingbar, ein weiteres Drittel für wünschenswert (34 Prozent). Zudem spielen die vorhandenen Deutschkenntnisse der Küchenhilfen, Reinigungskräfte, Lager- und Produktionsarbeiter eine wichtige Rolle. Etwa jedes dritte Unternehmen (35 Prozent) gibt explizit an, dass ausreichende Sprachkenntnisse erforderlich sind. Denn alle späteren Beschäftigten müssen in der Lage sein, Arbeitsanweisungen zu verstehen, Sicherheitsvorschriften zu beachten oder auf Fragen von Kunden angemessen zu reagieren.

Zuverlässig, flexibel und teamfähig

In Online-Stellenanzeigen wurden folgende Anforderungen am häufigsten genannt – in Prozent

Anforderungen	Küchenhilfe	Reinigungskraft	Lagerhilfe	Produktionshilfe
Zuverlässigkeit / Ehrlichkeit / Pünktlichkeit	58	60	61	64
Flexibilität / Schichtbereitschaft	40	34	63	81
Teamfähigkeit	58	35	41	42
Sorgfalt / Genauigkeit	28	50	33	50
Motivation / Einsatzbereitschaft	40	32	32	21
Selbstständiges Arbeiten	27	43	28	23

Stand: Januar/Februar 2017
n= 1.011 Stellenanzeigen der vier größten Zeitarbeitsfirmen und der Jobbörse der BA (Küchenhilfe: n = 187, Reinigungskraft: n = 158, Lagerhilfe: n = 349, Produktionshilfe: n = 317)
Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft Köln, 2017



AlphaGrund-Angebote in Hessen



Stephan Fischbach
Geschäftsführer des Bildungs-
werks der Hessischen Wirtschaft

Seit neun Jahren bietet das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. (BWHW) arbeits(platz)-orientierte Grundbildungsmaßnahmen an. AlphaGrund sprach mit Stephan Fischbach, dem Geschäftsführer des BWHW, über die Ziele und Schwerpunkte der Angebote.

Grundbildung ermöglicht Teilhabe an Digitalisierung

AlphaGrund: Herr Fischbach, das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft ist bereits viele Jahre lang in mehreren Projekten in der Grundbildungsförderung aktiv. Welche Maßnahmen umfasst das Portfolio?

S. Fischbach: Die Angebotspalette des BWHW richtet sich an unterschiedliche Gruppen von Betroffenen und Zielgruppen: an- und ungelernete Beschäftigte in Betrieben und Organisationen, Bewohnerinnen und Bewohner von städtischen Gebieten mit Entwicklungsbedarf, zugewanderte Menschen mit Alphabetisierungs- und Deutschbedarf wie auch Zweitschriftlernerinnen und -lerner. Zudem sensibilisieren wir Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Erwachsenenbildung und der Sozialarbeit für das Themenfeld der arbeits(platz)orientierten Grundbildung.

AlphaGrund: Was sind Ihre Motive, sich am AlphaGrund-Projekt zu beteiligen?

S. Fischbach: Unsere Wurzeln liegen in der Integration von Migrantinnen und Migranten sowie Menschen mit Sprachförderbedarf in Ausbildung, Arbeit und Gesellschaft. So hat sich das BWHW als Praxispartner seit 2008 im sehr breit angelegten Projekt „Chancen erarbeiten“ engagiert und sich im Verlauf auf die Gruppe der Beschäftigten mit Grundbildungsdefiziten fokussiert. Diese Gruppe erfährt typischerweise bisher kaum eine Beteiligung an Fort- und Weiterbildung, was aber aufgrund der Breite der Digitalisierung und der Qualitätsanforderungen keinesfalls mehr so bleiben konnte. Eine Reihe namhafter Betriebe hat in den vergan-

genen Jahren immer wieder um Unterstützung bei der Qualifizierung ihrer Beschäftigten in diesem Segment angefragt.

AlphaGrund: Wo sehen Sie die Ziele und Schwerpunkte bei der Umsetzung von AlphaGrund-Angeboten?

S. Fischbach: Mittlerweile zeigen sich viele Anknüpfungspunkte als brisant: die demographische Entwicklung mit der Notwendigkeit der Ausschöpfung des Arbeitskräftepotenzials und die zunehmende Digitalisierung, die auch eine Qualifizierung bisher nicht berücksichtigter Beschäftigter und die Integration von Zugewanderten zur Zukunftsaufgabe macht.

AlphaGrund: Das Thema der nachholenden Grundbildung ist kein „Selbstläufer“ in der betrieblichen Weiterbildung. Wie schätzen Sie die zukünftige Entwicklung der niedrigschwelligen Qualifizierungsangebote in Hessen ein?

S. Fischbach: Das BWHW ist zu einem Zeitpunkt in das Thema eingestiegen, als es noch kaum im Blick war. Inzwischen ist das Thema bei hessischen Betrieben und öffentlichen Bildungsverantwortlichen angekommen. Mit passgenau zugeschnittenen Angeboten für Unternehmen wie auch Kooperationen mit den Sozialpartnern und im regionalen Raum gelingt es, die Bedeutung der arbeits(platz)orientierten Grundbildung zu kommunizieren.



An- und Ungelernte fördern

Im Osnabrücker Unternehmen Bedford lernten Beschäftigte ohne Fachausbildung in einer Alpha-Grund-Maßnahme, Hygiene- und Sicherheitsvorschriften zu verstehen und leichter zu kommunizieren. Katrin Schwager, stellvertretende Leiterin des Personal- und Sozialwesens, erläutert die Erfolgsfaktoren der Schulung.

Weiterbildung für Geringqualifizierte lohnt sich

Auch langjährig verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen ab und zu Fehler – das ist menschlich. In vielen Fällen liegen aber noch andere Ursachen zugrunde. So zeigte sich bei der Wurst- und Schinken-



manufaktur Bedford GmbH & Co. KG, dass nicht ausreichende Deutschkenntnisse der Grund für Missverständnisse oder Störungen im Arbeitsablauf waren, die dann durch eine entsprechende Qualifizierung behoben werden konnten. „Das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) entwickelte ein passgenaues Grundbildungsangebot, das auf

unseren Bedarf im Unternehmen und auf die Teilnehmenden abgestimmt war“, so Katrin Schwager.

Zehn Mitarbeiter mit Migrationshintergrund nahmen sechs Monate lang zweimal wöchentlich an der Schulung teil, um ihre Lesefähigkeit und

das Sprechen für den Arbeitsplatz zu verbessern. Alle Lerninhalte bezogen sich auf den Unternehmensalltag: Nicht nur Qualitätsstandards, Hygienevorschriften und Arbeitsabläufe, sondern auch die Unternehmensphilosophie bildeten die Grundlage der Schulung.

Das Ergebnis überzeugt: „Nach dem Kurs trauten sich die Kollegen sogar, Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsabläufe einzubringen.“ Katrin Schwager hat einen weiteren positiven Effekt festgestellt. Im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung und mit Zertifizierungen müssen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Vorschriften nicht nur kennen, sondern auch auf Nachfrage der Auditoren erklären können. Damit habe es zwar bei Bedford noch keine Probleme gegeben, betont Schwager, aber das Ziel sei eben, immer noch bessere Arbeit zu leisten.



Katrin Schwager
Stellvertr. Leiterin des Personal- und Sozialwesens bei Bedford



AlphaGrund aktuell

Fit für die Industrie 4.0

Nortrup. Um auf die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt vorbereitet zu sein, nehmen 15 Produktionsmitarbeiter der Firma Kemper seit April 2017 an einer Schulung der grundlegenden IT-Kenntnisse teil. Durchgeführt wird die maßgeschneiderte AlphaGrund-Maßnahme vom Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) in Osnabrück. Der Kurs „Computerwissen – die Basics“ findet jede zweite Woche (zweimal je zwei Stunden) direkt nach der Frühschicht statt und dauert ein halbes Jahr. Auf der Agenda stehen Grundlagen der Programme Word, Excel und PowerPoint. „Die Teilnehmer lernen, Dateien und Ordner anzulegen und zu verwalten, füllen Formulare aus, schreiben E-Mails und nutzen das Internet“, fasst BNW-Dozentin Wiebke Kummetz zusammen.

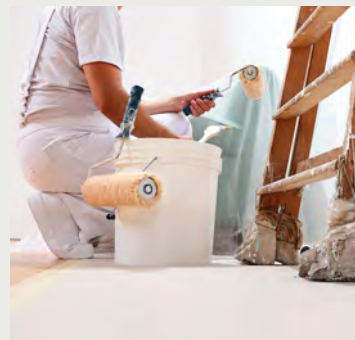


Sowohl die Personalleitung als auch der Betriebsrat von Kemper begrüßen die Fortbildung der Produktionsmitarbeiter im Umgang mit der neuen Technik. „Manche von den Teilnehmern müssen vielleicht das Lernen wieder lernen, aber die Schichten werden passend gelegt“, betont Personalchef Marcus Rieger. Motivierend sei zudem, dass der Kurs auf die Teilnehmer abgestimmt wird und mit einem Zertifikat abschließt, ergänzt Annegret Aulbert-Siepelmeier, AlphaGrund-Projektleiterin beim BNW. Und Betriebsratsvorsitzender Werner Lager zieht das Fazit: „EDV-Weiterbildung ist für das Unternehmen wie auch für die Mitarbeiter gut“.

Azubis im Handwerk üben Deutsch

Bremen. Seit fast einem halben Jahr feilen zehn Auszubildende regelmäßig an ihren Schreibfähigkeiten. In der Schule hatten sie sich trotz

sprachlicher Schwächen noch durchgeschleppt, doch im beruflichen Alltag müssen Dokumentationen korrekt sein. Deshalb treffen sie sich einmal wöchentlich beim Bremer AlphaGrund-Partner, dem Bildungszentrum der Wirtschaft im Unterwesergebiet (BWU). Die Jugendlichen kommen aus unterschiedlichen Handwerksbetrieben und werden zum Anlagenbauer, Elektroniker, Maler oder Glaser ausgebildet. Ohne dieses Zusatzangebot wäre ihr Ausbildungsabschluss gefährdet. Denn auch das Handwerk ist heutzutage Hightech und stellt entsprechend hohe Anforderungen. „Die Azubis im Handwerk sind sehr engagiert und haben Spaß am berufsbezogenen Deutschlernen“, freut sich Projektleiterin Marion Woelk-Heder. Fehlzeiten in dem Kurs sind somit ein Fremdwort.



Gütesiegel Grundbildung für den Arbeitsplatz

Köln. Um betriebliche Grundbildungsangebote langfristig zum Bestandteil der Weiterbildung für An- und Ungelernte machen zu können, müssen Qualitätsstandards garantiert werden. Gemeinsam mit dem Projekt AlphaGrund hat die Arbeitsgemeinschaft der Bildungswerke der Deutschen Wirtschaft ADBW e.V. ein Gütesiegel Grundbildung für den Arbeitsplatz entwickelt. Die gleichnamige [Broschüre](#) informiert über die zugrunde gelegten Qualitätskriterien für das Gütesiegel, das sich zunächst an die Bildungswerke der Wirtschaft richtet.



Projektpartner AlphaGrund –

Arbeitsplatzorientierte
Alphabetisierung und
Grundbildung Erwachsener

www.alphagrund-projekt.de

Ansprechpartner



Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.
Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln
Dr. Sigrid Schöpfer-Grabe | Projektleiterin AlphaGrund
Telefon: 0221 4981-771 | E-Mail: schoepper-grabe@iwkoeln.de



Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Region Südhessen
Rheinstraße 94, 64295 Darmstadt
Rolf Klatta | Regionalleiter
Telefon: 06151 2710-50 | Mail: klatta.rolf@bwhw.de



Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V.
BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Niederlassung Heidelberg
Kurfürstenanlage 5, 69115 Heidelberg
Christian Dittler | Niederlassungsleitung
Telefon: 06221 89077-26 | E-Mail: dittler.christian@biwe-bbq.de



Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.
Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt
Petra Langnau | Bereichsleiterin Erwachsenenbildung
Telefon: 0361 24139-10 | E-Mail: langnau@bwtw.de



Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft gGmbH
Infanteriestraße 8, 80797 München
Elke Wailand M.A. | Leiterin Produktmanagement OSE
Telefon: 089 44108-430 | E-Mail: wailand.elke@bbw.de



Bildungswerk der Wirtschaft gGmbH
Torfsteg 11, 17033 Neubrandenburg
Michael Zeipelt | Projektleiter
Telefon: 0395 43077-16 | E-Mail: zeipelt@bildungswerk-wirtschaft.de



Bildungszentrum der Wirtschaft im Unterwesergebiet e.V.
Schillerstraße 10, 28195 Bremen
Marion Woelk-Heder | Projektleiterin
Telefon: 0421 36325-18 | E-Mail: woelk-heder@bwu-bremen.de



**Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH**
Buersche Straße 1, 3, 5, 49074 Osnabrück
Annegret Aulbert-Siepelmeier M.A. | Produktmanagerin
Telefon: 0541 58057-280 |
E-Mail: annegret.aulbert-siepelmeier@bnw.de



Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V.
Uerdinger Straße 58–62, 40474 Düsseldorf
Dr. Peter Janßen | Geschäftsführer
Telefon: 0211 4573-245 | E-Mail: janssen@bwnrw.de

Impressum: AlphaGrund – Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

Redaktion: Dr. Sigrid Schöpfer-Grabe und Isabel Vahlhaus, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Annegret Aulbert-Siepelmeier, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH, Osnabrück | Marion Woelk-Heder, Bildungszentrum der Wirtschaft im Unterwesergebiet e.V., Bremen

Konzept/Kreation: Agentur 3PUNKTDESIGN, Köln

Bildnachweis: shutterstock: Titel, Seite 2, 3, 4, 5 | Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft: Seite 3 | Katrin Schwager, privat: Seite 4

Das diesem Newsletter zugrundeliegende Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen W140400 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autoren.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Projektlaufzeit:
01.10.2015 bis 30.09.2019